Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 11

Rubrik: Vereinswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und stylvollen Möbel große Anerkennung. Ein von Bildhauer S. Rieben in Bern entworfener Schreib-Sekretär aus Mahagoni zeigt ein sehr geschicktes Arrangement mit Geheinfächern. Die Dekoration repräsentirt die Götter Amor und Merkur, die einander die Herrschaft über die Welk streitig machen. Die Köpfe, welche diese feine Kunstarbeit umgeben, stellen ausdrucksvoll die Weltheile dar. Sin prächtiges Villard, dazu die Queues mit Perlmutter ausgelegt, hat Morgenthaler aus Bern ausgestellt; auf dem ganzen Marsfelde ist kein zweites berartiges Villard zu sehen. Noch kostbarer als diese Stücke ist ein Sekretär mit Holzschnitzerei und eingelegter Arbeit von nicht weniger als achtundzwanzig verschiedenen Holzarten von Keller aus Oberaach (Thurgau).



Patent-Reiselampe. Hat auch insfolge Agitation zur Hebung oder Ersleichterung des Reises und Fremdensverkehrs schon manche darin von Alsters her bestandene Unsitte ihre Remedur erfahren, so besteht vielerorts immer noch der Gebranch: dem Hotelgast die in's Jimmer gestellten Kerzen—gleichviel ob ganz oder nur zu einem geringen Theil verdraucht — ziemlicht theuer in Rechnung zu setzen; während anderseits diese Besenchungsart zum Lesen, Schreiben u. dgl. Funktionen nicht genügt. Eine wirklich zwecknäßige Abhilfe dieser lebelstände bietet die jüngst auf dem Marke erschienene "Patent-Reiselampe" von E. W. Danisch, Bahnhofstraße 25, deren in Zürich,

sämmtliche aus vernickeltem Messingblech geferstigten Sinzeltheile (Chlinder selbstredend ausgesschlossen), nicht nur die durch ihren Zweck besdingte Haltbarkeit haben, sondern auch das wünschsar leichte Gewicht (komplet mit Zubehör 1 1/4 Kg.)

Diese laut obenstehender Abbildung dem Aussehen nach jeder anderen Betrollampe gleichende "Patent-Reiselampe" ist in wenigen Minuten in ihre Einzeltheile zu zerlegen, reso, wieder zussammenzusetzen, ohne daß dabei der geringste Aussluß von Betroleum stattfinden kann. In dem zu ihrer Aufnahme vorgesehenen, mittelst



eines febernden Deckels bicht ver= ichliegbaren Blech=Behälter ver= wahrt, hat sie bei 181/2 Centi= meter Durchmesser nur 19 Centi= meter Sohe; in einem Blech= futteral, wie nebenstehend. be= finden fich zwei Glaschlinder, einer als Referve. Unten, am Lampenfuß, ift eine Blechkapfel feftgeschraubt, worin fich Brenner und Docht befinden. Der Lam= penschirm wird umgefehrt und über ben Fuß gestülpt, wie Fig. c d e zeigt, mit diesem verschraubt und der Delbehälter eingesett, nachdem deffen Deffnung mittelft eines Korfrings dicht verschlossen

worden und auf dem Delbehälter das ebenfalls umgestehrte Schirmträgergestell ruht. Die soldergestalt eng mit einander verbundenen Theile können mit einem einzigen Griff dem gedachten Behälter entnommen, beziehungsweise in densjelben eingesetzt werden. Ersichtlich ist daraus, daß ihrer

Sinrichtung gemäß diese Lampe in jeder Lage im Koffer oder als Handgepäck 2c. leicht mitgeführt werden kann, ohne badurch irgendwelche Schädigung riskiren zu müssen. Preis der kompleten Lampe Fr. 20.

Die Schwierigkeit, genau cylindrische Glasröhren, welche insbesondere für exakt wirkende Thermometer und Barometer von so großer Bedeutung sind, herzustellen, scheint durch die Uebertragung des so hochinteressanten Mannesmann' schen Röhrenwalzversahrens auf Glas nunmehr überwunden zu sein. Bisher wurden solche Röhren gegossen der gesblasen und hierauf der Länge nach ausgezogen. Nach dem vorliegenden Bersahren wird ein durch Erhigen plastisch gemachtes Glasstück in annähernd chlindrische oder prismatische Form gebracht und durch 2 schräg gegeneinander gestellte kegelförmige Walzen unter Benutung eines Dornes einer Streckung und Drehung zu gleicher Zeit ausgesetzt, derart, daß sich ein Kohr bildet, welches sich kontinuirlich über den genannten Dorn schiebt.

Schweizer Kohlenverbrauch 1888. Die Schweiz bezog lettes Jahr rund 7,500,000 Doppelzentner Steinkohlen und 653,000 Doppelzentner Coaks, täglich also 252 Waggons Steinkohlen und 22 Waggons Coaks. Der Kohlenbedarf der Schweiz erfordert die tägliche Arbeit von 3000 Hauern und 1000 Hilfsarbeitern, also zirka 4000 Bergleuten. Unzgefähr die Hälfte der Waare wird aus den westphälischen Revieren bezogen, die andere aus dem Saarbecken; etwas englische Kohlen kommen in's Tessin; ferner ein kleines Quantum aus Belgien.

Bereinswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. Programm der Delegirtenversammlung in Zürich am 16. Juni 1889: Samstag Abends von
8 Uhr an: Empfang der antonmenden Delegirten; freie Vereinigung im "Café St. Gotthard", beim Bahnhof. In den Hotels "St. Gotthard" und "zur Post", zunächst dem Bahnhof, stehen den
Herren Delegirten gute Nachtquartiere zu reduzirten Preisen zur Verfügung. — Sonntag Worgens 8 Uhr: Beginn der Delegirtenversammlung in der Ausa des Linth-Escher-Schulhauses; Wittags
1 Uhr: Wittagessen im Zunstsaale zur "Zimmerlenten", Limmatquai; Nachmittags gemüthliche Unterhaltung.
Schweizerischer Schreinermeister-Berein. Der Borstand
richtet solgenden Aufruf zur Generalversammlung an die Sestionen:

richtet folgenden Aufruf zur Generalversammlung an die Sektionen: An der Borstandssitzung des schweizerischen Schreinermeister-Bereins, welche am 12. Mai im Strophof in Zürich unter Beiziehung zweier außerordentlichen Delegirten der Sektion Zürich stattsand, wurde die ordentliche Generalversammlung des schweizerischen Schreinermeisterwereins auf Sonntag den 16. Juni, Bormittags halb 10 Uhr, im Schügenhause in Basel, festgesetzt. — Es wurde hiebei auf die zu jener Zeit eintretenden Sommersahrtenpläne Mücksicht genommen.

Die Traftanden dieser Generalversammlung sind folgende: 1. Berlesen des Protofolls; 2. Jahresdericht; 3. Rechnungspassation; 4. Eintritt der Settion Graublünden; 5. Wahl des neuen Vorortes; 6. Statutenrevision, Antrag der Settion Winterthur auf Abandserung des § 4: 7. Fachorgan; 8. Reservative das projettirte eidegenössische Gewerbegeset; 9. Ausbau der an der konstitutenden Versammlung in Zürich seltgesetzten Grundsätze; 10. Unvorhergesehenes.

Es bedarf hier wohl nicht vieler Borte, um auf die Dringlichfeit hinzuweisen, welche die vielerlei wichtigen Fragen, welche die Tagesordnung dieser Generalversammlung den Settionen, sowie

allen Meistern unseres Gewertes nahe legen. Wir verweisen auf die frülheren Bersammlungen des Schweiz. Schreinermeistervereins, die letztjährige in Zug und insbesondere auf die konstituirende Generalversammlung in Zürich im Mai 1887, um in jedem Theilnehmer das Bewustsein wachzurusen, daß in der jetzigen Drangperiode gewerblicher Zeitfragen der gegenseitige Meinungsaustausch zwischen Fachgenossen von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Der unterzeichnete Vorstand hosst daher zuversichtlich, daß nicht nur die Vorstände der Sektionen es sich angelegen sein lassen werden, ihre Mitglieder so vollzählig als nur immer möglich zur Theilnahme an diesem Schreinermeistertag in Basel zu veranlassen, sondern daß sie auch nach Arästen darauf hinwirken mögen, bisher noch nicht beigetretene Weister zum Besuch der Generalversammlung, sei es ortschaftsweise oder vereinzelt, zu ermuchigen.

Mehr als je ist jett der Augenblick, in Fragen, welche unser Weihr als je ist jegt der Angenotia, in Fragen, weiche unset Gewerbe berühren, und dieselben sind mannigsaltige, geschlossen, mit vereinten Krästen Stellung zu nehmen und dem Schreinergewerbe im Kreise der heimischen Industrien durch strammes Jusammenwirfen die ihm gebührende Bedeutung zu wahren, sowie die jeit einer Reihe von Dezennien versorene Fühlung unter Berufsgenossen

wieder zu vermitteln.

Dieser Aufruf richtet sich insbesondere auch an Alle Diesenigen, deren Auffassung über die Nothwendigkeit und Nüplichkeit eines Zentralverbandes keine sanguinischen Hoffnungen aufkommen ließen. Das Zusammentressen mit Weistern des Handwerfs aus den verschiedenen Gebieten unseres Vaterlandes wird Keinen gereuen, es mird Teder im Meinungsgustaufschafte mit auswählten Vallagen atwarf wird Jeder im Meinungsaustausche mit auswärtigen Rollegen etwas vernehmen, was ihn interessirt, was ihm nüplich oder belehrend ist, und die bisher stattgehabten Zusammenkuntet unseres noch jungen Vereines haben gewiß zur Genüge bewiesen, das es Jedem ersprießlich ja wichtig ist, sich über den Stand seines Gewerbes nach außen zu verentren und kaum Einer kehrt nach Hause ohne das befriedigende Bewußtfein, durch die im Rreife feiner Rollegen gemachten Bahrnehmungen mannigfacher Art für seine Reise reich= lich entschädigt zu sein.

Der Borftand des Schweizer. Schreinermeifter=Bereins nimmt daher feinen Unftand, an das Golidaritätsgefühl aller Meifter unseres Handwerts zu appelliren, indem er sie alle willkommen heißt an der Generalversammlung vom 16. Juni, am schweizerischen

Schreinermeistertag in Basel. Mit follegialischem Gruße! Der Borftand des ichweiz. Schreinermeiftervereins.

Fragen.

60. Ber ist im Falle, eine noch gute Gisendrehbank, einen Ambos, Bohrmaschine und Schraubstock zu mäßigem Preise abzugeben?

61. Welche Fabrik liefert haltbare Farben, die garantirt zum Cement ftehen, und wie muß folche bei der Fabrikation von Cementmosaifplatten behandelt und angewendet werden, damit das Couleur intenfiv bleibt und fich nicht vom Cement verflüchtigt?

62. Wer renvirt gebrochene Stellen an Kantschuftigt?
62. Wer renvirt gebrochene Stellen an Kantschuftreisen für Vescocipedes, oder wer gibt gest. gehörige Anseitung, die Reparatur selbst vorzunehmen? Eventuell wo wären neue Reise zu billigen Preisen erhältlich? Allfällige Offerten beliebe man an J. Widmer, Schnied, Killwangen (Nargau), zu richten.

Antivorten.

Auf Frage 54. Wir verfertigen sämmtliche hölzernen Sennerei-Artifel in untadelhafter Ausführung, besonders Rahmfellen. Preife Gebr. Chriften, Sennereigeschirrfabrit, Altdorf. äußerst billig.

Auf Frage 56 fann Ihnen das Mühlenban : Geschäft von U. Zwich, in Bald (Kt. Zürich) billigst entsprechen.

Auf Frage 56. Den Rohguß zu einem zweitheiligen Stirn-rade mit Eisenzähnen sammt Kolben können wir annähernd in den gewünsichten Maßen liefern und zwar billig und ohne Modell-kosten zu verrechnen. Wir wünsichen mit dem Fragesteller in Korrespondeng zu treten.

Seiniger u. Wegmann, Gießerei in Oberburg b. Burgdorf. Auf Frage 56. Zahnrader und Zahntolben liefert nach eins gefandter Zeichnung mit Schablonen geformt auf's Genaueste, bei

billiger Berechnung, die Gießerei Romankhorn. Auf Frage 57. Wenden Sie sich an F. J. Wiedemann, Zinnsgießer in Schafshausen.

greger in Schafthausen.

Auf Frage 57. Unterzeichnete wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Guggenheim u. Söhne, Dießenhosen.

Auf Frage 58. Waschbretter, gerade und ovale, mit buchenen und tannenen Holzleisten, liesert billigst die Metallwaaren-Fabrit von Castor Egloss in Niederrohrdorf. Massensabritation.

Auf Frage 58. Waschbretter von bester Konstruktion liesert billigst die mech. Schreinerei von E. Gouverné, Buchs (St. Galten).

Auf Frage 58. Schöne Maschbretter mit Konstansabelieiten liesert

Auf Frage 58. Schöne Baschbretter mit Sartholzleisten liefert in beliebiger Anzahl H. Werder, Holzwarenfabrikant, Endingen

Submiffion8-Alnzeiger.

Ronfurenz Musschreibung. Die Kirchenpslege von Byl (Zürich) ist im Falle, folgende Arbeiten am dortigen Kirchthurm und an der Kirche aussühren zu lassen:

a) Für Maler oder Dachbecker: Anstrich des Helms, der Bisseblätter, der Dachgesimse, Dachkennel, Abfallrohre und Blissableiter, mit Inbegriff des Abnehmens und Wiederaussehens der Thurmkugel nehft Windzeichen.

b) Kür Keransber: Karaskan der Thurmkugal des Michael

b) Für Bergolder: Bergolden der Thurmfugel, des Wind-

zeichens und der Biffern an den Bifferblättern.

c) Für Spengler: Erftellung eines neuen Blitableiters auf den Kirchthurm.

Die bezüglichen Borichriften und Attord-Bedingungen liegen Die bezuglichen Vorschriften und Alford-Bedingungen liegen beim Präsidenten der Kirchenpslege, Herrn Pfarrer Walther in Wyl (Zürich) zur Einsicht offen und es sind Lebernahms-Offerten demselben dis spätestens den 22. Juni l. J. verschlossen und franko einzusenden, und zwar die Offerten für die Maler- und Dachdecker- Arbeiten in glodo, und diejenigen für Vergoldung (im Feuer oder Verbeiten in glodo, und diejenigen für Vergoldung (im Feuer oder Vergoldung auf Anstrich) per Duadratssuß oder Duadratmeter.

Brunnenleitung. Der Verwaltungsrath der Ortsgemeinde Vätlis beabsichtigt, eine neue Brunnenleitung von zirka 2000 M. erstellen zu lassen. Lichtweite der Wöhren 75 Mm. Allsällige Bewerder haben ihre Offerten dis zum 23. d. M. an den Prässenten M. Väger zu stellen wa auch die nöbern Redingungen einzelehen

U. Jäger zu ftellen, wo auch die nahern Bedingungen eingesehen

werden fonnen.

Erstellung von Riemenboden. Im Schulhaus hutifon (3rch.) sirta 160 Quadratmeter buchene Riemenboden zu erstellen. Fachseute, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, haben ihre Offerten schriftlich an Herrn Rudolf Schneider, Gutsverwalter in

Sutiton, einzureichen bis 20. Juni.
Schulhaus-Umbau in Seen (Zürich). Ueber die projektirte Umbaute, umfaffend: einen neuen Treppenhaus- und Abtrittanbau, ein neues 3. Stodwert fur 2 Schulzimmer, Anieftoct fur ein Arein keites 5. Stoniver für 2 Schallzinmer, kintestu ju en keites beitsschulzinmer und Abwartwohnung, neuer Dachstuhl und Versänderungen im Keller, Erdgeschoß und 1. Stock, wird für die Zimmermannsz, Maurerz, Steinhauerz, Schreinerz, Schlosserz, Spenglerz, Glaserz, und Walerz-Arbeit hiemit Konkurrenz eröffnet. — Pläne, Vorausmaße und Uedernahmsbedingungen sier die einzelnen Arzikatung kaim Kräfkanten der Rockungstein Verne Kanna beiten tonnen beim Prafidenten der Bautommiffion, Berrn Benry Säggli in Seen, eingesehen werden, welchem auch verschloffene Uebernahmsofferten, mit entsprechender Aufschrift versehenn, einzu-reichen find bis 20. Juni.

Mobiliarlieserung für das aargauische Kantonsschüller-Kosthaus in Narau. Ueber die Lieserung von 42 eisernen Bett-stellen, 42 eisernen Drahtgeslecht-Matraten, 90 Sessen, 29 Nacht-tischen, 17 kleinen Tischen, 17 mittelgroßen Tischen, 29 großen Tischen, 28 Waschtischen, 16 kleinen Keiderschränken und 12 großen Aleiderschränken wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Plane, Muster und nähern Bedingungen können vom 10. ds. an auf dem Bureau des Sochbaumeisters eingesehen werden. nahmsangebote sind franko und verschlossen — mit der Ausschlie "Mobiliar-Lieferung" versehen — der Bandirektion Aarau einzu-- mit der Aufschrift reichen bis 22. Juni.

Bieferung von 40 zweiplätzigen Schulbänken für Dens-büren (Nargau). Ueber Anfertigen, Liefern und Versetzen von 40 zweiplätzigen neuen Schulbänken von Eisengestell, sowie die nöthis gen Schulbänke für das Arbeitszinnner wird zur llebernahme freie Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Vorschriften und Bedingungen liegen bei 3. Rußbaum, Ammann, Densburen, zur Ginficht offen, bei welchem auch llebernahmsofferten verichloffen mit der Ueberichrift "Schulbanklieferung" einzureichen find bis 22. Juni.

Doppeltbreite Foulé bester Qualität à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, fowie doppeltbreite Moulinés (reine Wolle) in solidester Qualität à 85 Cts. per Elle ober Fr. 1. 45 Cts. per Meter versenden in beliebiger Meterzahl dirett an Private portofrei in's Saus Dettinger & Co.,

Bentralhof, Zürich.
P. S. Mujter unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franto, neuefte Modebilder gratis.

Annoncen -

welche in nächster Rummer (12) der "Illustrirten Schweiz. Handwerker-Beitung" erscheinen follen, muffen bis spätestens Mittwoch Morgen den 19. d. in den Händen der Expedition fein.

essing-, Kupfer- u. Zinkabfälle kauft stets zu höchsten Preisen Otto Tritscheller Maschinenfabrik, Arbon.

The transfer will be an and the second of the

Zu verkaufen:

177j eine **Drehbank**, von zweien die Wahl; eine schwere mit Supportfix und

Zahntriebvorgeleg, Stuhlung Eichenholz, Drehlänge 3 m, Spitzen-Höhe 230 m/m oder die andere; Holzdrehbank, Stuhlung Eichenholz, Dreh-länge 2 m, Spitzen - Höhe 180 m/m.

Beide Objekte sind in ganz gutem Zustande und wird eines davon wegen Mangel an Platz billig abgegeben.

Anfragen befördert die Exped. unter Chiffre J H 177.